

Hinweise zum sachgemäßen Heizen und Lüften

Durch verantwortungsvolles Verhalten sowie sachgemäßes Heizen und Lüften können Sie als Wohnungsnutzer insbesondere in den Wintermonaten dazu beitragen, dass die Raumluftfeuchte in Ihrer Wohnung begrenzt bzw. reduziert wird und somit keine begünstigenden Wachstumsbedingungen für Schimmelpilze vorliegen.

Folgende grundsätzliche Heizungs- und Lüftungsregeln bitten wir zu beachten:

Wie sollte geheizt werden und welche Raumlufttemperaturen sind günstig, um Schimmelbildung zu vermeiden?

- Pro Nacht gibt jede Person etwa ein Viertel Liter Wasser an die Raumluft ab. Deshalb sollte die Raumlufttemperatur in Schlafräumen möglichst nicht unter 16 °C sinken.
- Die Temperaturen in Wohn-, Kinder,- und Gästezimmern sowie in Küchen und in Bädern sollten um die 21°C betragen.
- Die relative Luftfeuchtigkeit innerhalb der Wohnung sollte **50% - 55%** langfristig nicht überschreiten.
- Die Heizung sollte auch in Abwesenheit nie ganz abgestellt werden (ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer, als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur).
- Die Wärmeabgabe von Heizkörpern darf nicht behindert werden. Die Türen zu weniger beheizten Räumen bitte schließen.

Wie sollte richtig gelüftet werden?

- Vermeiden Sie ständig gekippte Fenster während der kalten Jahreszeit, da die umgebenden Bauteile wie z.B. Fensterlaibungen und Fensterstürze stark auskühlen und somit in erhöhtem Maße tauwassergefährdet sind.
- Zum Abtransport der täglich in der Wohnung entstehenden Feuchtigkeitsmengen die Fenster **mehrmals täglich 3-5 Minuten weit öffnen** (Stoßlüftung). Nutzen Sie bei gegenüberliegenden Fenstern die Möglichkeit der Querlüftung. Je kälter die Außenluft, desto kürzer die Lüftungszeit.
- Kurzfristig entstehende, große Mengen an Wasserdampf (z.B. Duschen, Baden, Kochen, Bügeln) sofort nach draußen abführen.
- Bei Abwesenheit tagsüber ist es in der Regel ausreichend, die Wohnung morgens und abends zu lüften. Spätestens wenn die Luftqualität als „schlecht“ empfunden wird oder Wassertropfen an den Fensterscheiben zu beobachten sind, sollte eine Stoßlüftung erfolgen.
- Luftbefeuchtungsgeräte oder -vorrichtungen sind in den meisten Fällen nicht notwendig. Räume mit mehreren oder großen Zimmerpflanzen öfter lüften.

Es muss darauf geachtet werden, dass Möbelstücke (Schränke, Kommoden, Betten usw.) mit einem Abstand von 5-10 cm vor Wänden aufgestellt werden. „Kalte“ Außenwände oder Wände zu nicht beheizten Räume möglichst freihalten.

Grundlegend gilt: Wäsche nach Möglichkeit nicht in der Wohnung trocknen. Wenn Wäscheplätze, Trockenräume oder Wäscheböden vorhanden sind, sollten diese auch genutzt werden.